

- for little owls in Switzerland on different spatial scales. Masterarb., Univ. Zürich.
- SCHNEIDER, R. (2014): Untersuchung der Veränderung von Habitaten von ehemaligen Steinkäuz-Vorkommen. Semesterarb., Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, Wädenswil.
- SPIESS, M., B. NAEF-DAENZER & M. U. GRÜEBLER (2011): Pilotversuch zur Eignung künstlicher Unterschlupfe als Lebensraumaufwertung für Steinkäuze. Bericht Schweizerische Vogelwarte, Sempach.
- STÜTZLE, I. (2013): Der Einfluss des Standorts auf den Ruheumsatz von Steinkäuzen (*Athene noctua*) im Winter. Masterarb., Albert-Ludwigs Univ. Freiburg i.Br.

gelwelt Deutschlands. Nachdem 2011 der Schwerpunkt auf die rastenden Wasservögel gelegt wurde, behandelt die aktuelle 56 Seiten starke Studie die Bestandssituation ziehender Greifvögel und Eulen, Singvögel und anderer Nicht-Wasservogelarten. In der zweiten Ausgabe von «Seltene Vögel in Deutschland» werden neben dem Seltenheitenbericht für die Jahre 2011 und 2012 der Deutschen Avifaunistischen Kommission (DAK) auch interessante Beiträge zum bemerkenswerten Auftreten der Steppenweihe in den beiden Jahren sowie den Einflug von Polarmöwen im Winter 2011/12 in Deutschland behandelt. Darüber hinaus enthält das Heft Beiträge zum ersten Nachweis der Kumlienmöwe für Deutschland und zu einem neuen Nachweis der Zwergtrappe sowie eine Übersicht über die Avifaunistischen Landeskommissionen. Beide Schriftenreihen können zum Preis von je € 9,80 zuzüglich Versandkosten beim DDA-Schriftenversand (thomas.thissen@dda-web.de) bezogen werden.

Ala

Beiträge für die Teilnahme an Tagungen und Kongressen. Seit 2011 bietet die Ala eine finanzielle Unterstützung an junge Forscherinnen und Forscher für die Teilnahme an nationalen oder internationalen wissenschaftlichen Tagungen und Kongressen an. Die Beiträge sind als Finanzierungshilfen an Reisekosten und gegebenenfalls Tagungsgebühren gedacht. Es werden Studierende/Nachwuchsforscher (bis Stufe Postdoc) unterstützt, welche Ergebnisse eigener Forschung auf dem Gebiet der Ornithologie präsentieren und Mitglied der Ala sind. Informationen über die Eingabe von Finanzierungsgesuchen sind auf der Homepage der Ala (www.ala-schweiz.ch > Nachwuchsförderung) zu finden. Die Gesuche sind bis am 1. April oder 1. Oktober des laufenden Jahres an das Sekretariat der Ala (sekretariat@ala-schweiz.ch) einzureichen.

Thaddeus Galliker zum Geburtstag. Das Ala-Ehrenmitglied Thaddeus Galliker konnte am 18. Juli 2014 seinen 75. Geburtstag feiern. Herzliche Gratulation!

Nachrichten

Organisationen, Publikationen, Zeitschriften

«Vögel in Deutschland» und «Seltene Vögel in Deutschland». Zum sechsten Mal präsentiert der Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) mit «Vögel in Deutschland» eine komprimierte Zusammenfassung aktueller Entwicklungen in der Vo-

Naturschutz Schweiz

Biodiversität vor der Haustür, die neue SVS-Kampagne ab 2015. Immer mehr Menschen leben auch in der Schweiz in Agglomerationen. Umso wichtiger ist es, die einheimische Artenvielfalt zu ihnen zu bringen. Natur im Siedlungsraum ist auch eines der zehn Ziele des Bundesrates in der Strategie Biodiversität Schweiz. Das Thema der nächsten fünfjährigen Kampagne des SVS/BirdLife Schweiz ab 2015 ist deshalb der Biodiversität vor der Haustüre gewidmet. Bereits diesen Herbst erscheint zum Thema Nisthilfen ein erster Ratgeber. Im nächsten Jahr sind die Magerwiesen für Bienen und Hummeln das Schwerpunktthema der SVS-Kampagne. Die SVS-Naturschutztagung am 29./30. November 2014 in Uster beleuchtet die verschiedenen Facetten der Natur im Siedlungsraum von der Planung bis zur praktischen Umsetzung von Projekten. Das Programm ist zu finden unter www.birdlife.ch.

Naturschutz International

Zugvogeljagd auf Zypern und Malta. Der Fang von Vögeln mit Netzen und Leimruten ist in der Europäischen Union generell verboten. Dieses Verbot gilt auch auf Zypern, und zwar bereits seit 1974. Nachdem die Intensität des Vogelfangs auf dieser Mittelmeer-Insel bis 2002 kontinuierlich gesunken war, nehmen die illegalen Fangaktivitäten seither wieder dramatisch zu. In den letzten Jahren dürften nach Erhebungen von BirdLife Cyprus 2 bis 2,5 Millionen Vögel gefangen und getötet worden sein. Nähere Informationen finden sich unter www.birdlifecyprus.org/upload/Bird-Life-TrappingFlyerPrintEN_Final.pdf. Auf Malta haben Mitarbeiter des Komitees gegen Vogelermord Anfang August 2014 zahlreiche Fanganlagen für durchziehende Regenpfeifer, Strandläufer und andere Watvögel entdeckt und an

die Behörden gemeldet. Zehn Anlagen mit mindestens 14 riesigen Klappnetzen wurden von der Polizei stillgelegt. Mindestens fünf Täter wurden ermittelt und müssen sich demnächst vor Gericht verantworten. Ermöglicht wurde dieser empfindliche Schlag gegen die Wilderei durch wochenlange Recherche an den Fangplätzen und aus der Luft. Um die meist versteckt gelegenen Anlagen zu finden, hatte das Komitee ein Flugzeug gemietet, von dem aus Mitte Juli alle aktiven Stellen fotografiert wurden. Diese Aktion ist ein gutes Beispiel für gelungene Zusammenarbeit zwischen Polizei und Verbänden im Kampf gegen den Vogelfang. Weitere Informationen finden sich unter www.komitee.de. Die beiden Berichte zeigen, dass der Fang von Zugvögeln im Mittelmeerraum noch längst nicht der Vergangenheit angehört und dass grosse Anstrengungen nötig sind, um diesem illegalen Treiben ein Ende zu setzen.

Rettung des Löffelstrandläufers. Der Löffelstrandläufer steht seit mehreren Jahren im Mittelpunkt eines intensiven internationalen Rettungsprogramms, das der Wildfowl & Wetlands Trust (WWT) mit seinen Partnern unter anderem in den nordsibirischen Brutgebieten durchführt. Die Tiere werden teils von Hand aufgezogen und wieder ausgesetzt. Weltweit ist die Population auf den kritischen Stand von ungefähr 100 Brutpaaren gesunken. Vor allem die Habitatzerstörung in den Durchzugs- und Überwinterungsgebieten und die Jagd machen dem Vogel mit der namensgebenden Schnabelform zu schaffen. Nicht zuletzt deswegen unterstützt Leica Camera seit 2013 auch die Aufklärungsarbeit der Bevölkerung in den Winterquartieren sowie die Brutprogramme und die Forschungsreisen des WWT-Teams. Weitere Informationen zum Schutzprojekt finden sich unter www.saving-spoon-billed-sandpiper.com.



vogelwarte.ch

Die Abteilung «Überwachung der Avifauna» der Schweizerischen Vogelwarte erhebt mit der Unterstützung von über 1800 Ehrenamtlichen die Verbreitung und Bestände der in der Schweiz vorkommenden wildlebenden Vögel.

Wir suchen zur Verstärkung des Teams per 1. Februar 2015 oder nach Vereinbarung

eine wissenschaftliche Mitarbeiterin/einen wissenschaftlichen Mitarbeiter (60–80 %)

In Zusammenarbeit mit den Projektverantwortlichen bereiten Sie Daten aus Monitoringprojekten auf und analysieren die Ergebnisse mit geeigneten statistischen Methoden. Sie koordinieren die jährlichen Zählungen im Projekt «Monitoring überwinternde Wasservögel».

Wir erwarten ein abgeschlossenes Studium in Biologie oder z.B. Umweltnaturwissenschaften, vorzugsweise mit einer Dissertation, sowie sehr gute ornithologische Kenntnisse. Sie bringen bereits Erfahrung im Publizieren in Fachzeitschriften mit. Sie verfügen über eine Zusatzausbildung in Statistik und/oder gute Kenntnisse in Programmiersprachen wie R und z.B. BUGS. Sie beherrschen die deutsche oder französische Sprache und bringen in der anderen Landessprache sowie in der englischen Sprache sehr gute Kenntnisse mit.

Arbeitsort ist Sempach. Die Stelle ist vorerst auf 3 Jahre befristet.

Die vollständige Fassung dieses Inserats finden Sie auf www.vogelwarte.ch. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Dr. Thomas Sattler (thomas.sattler@vogelwarte.ch, Tel. 041 462 97 25) gerne zur Verfügung. Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen in einem einzigen pdf-File per E-Mail bis spätestens 17. Oktober 2014 an Barbara Trösch (barbara.troesch@vogelwarte.ch).